

Vorwort	3
Vernetzung	
Homepage www.st-christophorus-diezerland.de	5
Ortsausschuss als „Restekiste“???	8
Indien mit Pater Gino - ein Reisebericht	10
10 Jahre „Trauercafé - Lebenscafé“ in Limburg	14
Aus den Kirchorten	
Balduinstein: Wallfahrt Bornhofen	16
Katzenelnbogen: Ortsausschuss - Einkehrtag	17
Pohl: Fronleichnam - Ortsausschuss	18
Zollhaus: Weltgebetstag - Friedensgebet - 90. Jubiläum	20
Aus der Kita	
KiTa Balduinstein	22
Aus dem Pastoralteam	
Aufgabenteilung der Hauptamtlichen	24
Vorstellung Pastoralreferentin Maria Fritz	25
Kinderseiten	26
Gottesdienste	29
Termine	30
Öffnungszeiten	33
Ansprechpartner	34
Kontakte	36
Vielen Dank	37
Impressum	38
Pfarrgemeinderatswahlen 2019	39

Liebe Christen der Pfarrei St. Christophorus,

Vernetzung - mit dem Zusatz „digital“ ein Schlagwort unserer Zeit oder geht es grundsätzlich um eines der Grundbedürfnisse des Menschen? Bei Vernetzung geht es immer um Verbindung zu anderen bzw. anderem. Es geht, positiv betrachtet, um Austausch, Kontakt, Entwicklung, Gestaltung, Verantwortung - um Gemeinschaft. Vernetzung ermöglicht, dass unterschiedliche Persönlichkeiten auf eine gemeinsame Entwicklungsreise gehen oder für eine Problemstellung auf möglichst breiter Basis nach Lösungen gesucht wird. Schon zu Beginn unseres Lebens sind wir auf Vernetzung angewiesen. Ohne die enge Verbindung über die Nabelschnur mit unserer Mutter wären wir nicht lebensfähig. Dieses Bild macht uns deutlich, dass der Mensch auf Vernetzung hin angelegt ist. Sei es nun zu anderen Menschen, der Schöpfung oder letztendlich Gott.

Es stellt sich also nicht die Frage nach Bejahung oder Verneinung von Vernetzung, sondern es geht im Kern immer um deren Ausgestaltung. Welche Gestalt haben die Netzwerke, zu denen wir unbedingt dazugehören wollen? Vielleicht jene, in denen Inspiration, Verständnis, Trost,



*Stephan Hien
PGR-Vorsitzender*

Aufbruch, Barmherzigkeit, Hoffnung, konstruktiver Streit, Vergebung, Verantwortung, Sinn, ... erfahrbar werden. Wenn es um die Ausgestaltung geht, liegt es an mir zu entscheiden, welchen Beitrag ich zu leisten bereit bin, dass meine Vernetzung mit mir selbst, anderen Menschen, der Schöpfung und zu Gott tragend und reißfest werden kann.

Auch in unserer neuen Pfarrei stellt sich damit die Frage, wie wir die Vernetzung ausbauen und entwickeln wollen, so dass möglichst viele sich einklinken und mitgestalten können, damit das angebrochene Reich Gottes bei uns sichtbar wird. In diesen Netzwerkgedanken muss

sich auch die Kirche viel stärker eingliedern, wenn die prognostizierte Halbierung der Christen in Deutschland in den nächsten 40 Jahren nicht Realität werden soll. Dies würde dann unweigerlich zu einer völligen Umstrukturierung der Kirche führen und ihre eigentlich befreiende Botschaft in unserer Gesellschaft fast verstummen lassen. Nur mit Mut, Gottvertrauen und der Verbindung zu den Menschen wird die dringend benötigte Erneuerung der Institution an Fahrt gewinnen. Pfingsten, als das Fest der Vernetzung Gottes mit seiner Schöpfung und uns Menschen und der Gestal-

tungskraft des göttlichen Geistes, kann unserem Leben Lebendigkeit, fürsorgliche Zuwendung und Kraft verleihen, um diese Welt liebevoll und tatkräftig zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und denen, mit welchen Sie vernetzt sind, ein bestärkendes Pfingstfest und natürlich viel Freude bei der Lektüre dieses Pfarrbriefes. Allen, die zu seiner Erstellung und Verteilung beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Stephan Hien
PGR-Vorsitzender



Vernetzung
– die Natur
macht es vor.



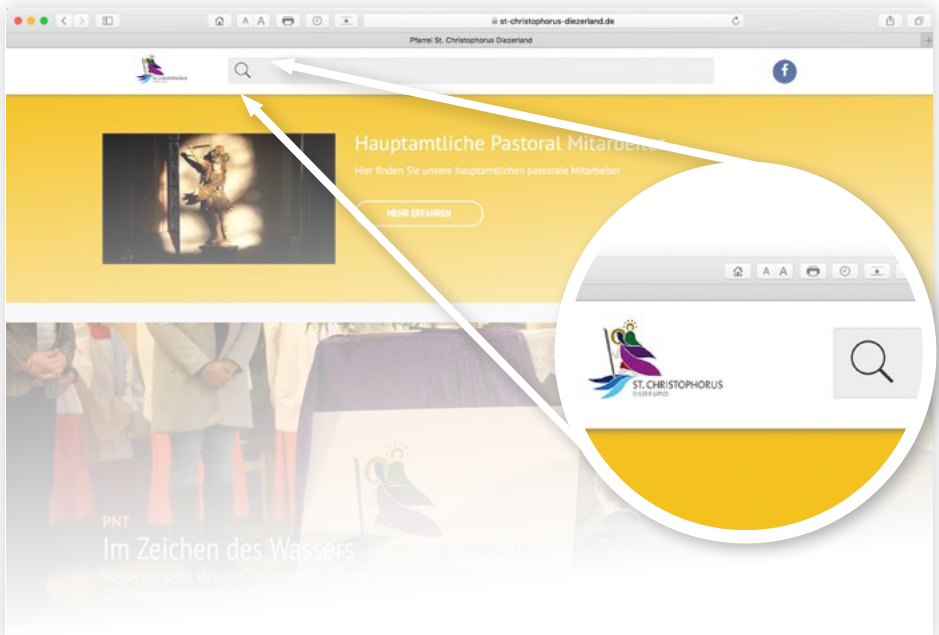
Mit der Homepage am Ball bleiben

Viele sind der Meinung, eine Homepage ist nur etwas für junge Leute oder technikaffine Menschen. Im Laufe der Zeit hat sich dies aber geändert. Auch ältere Menschen möchten am Ball bleiben. Die Homepage von Herz Jesu Diez besteht jetzt seit ca. 2000. Eingerichtet und gepflegt wurde diese bis 2003 von Bernhard Harjung, mittlerweile Gemeindeferent in Lindenhöfen. Nach seinem Weggang aus Diez habe ich die Pflege übernommen und weiter ausgebaut. Um Kosten und Zeit zu sparen, habe ich 2016 nach Absprache mit den Hauptamtlichen und Pfarrer Michler auf das damalige Layout des Bistums gewechselt, nach dem Motto „warum das Rad neu erfinden, wenn es schon ein verbreitetes gibt“. Da heutzutage alles doch eher kurzlebig ist, wurde im Bistum in 2017 das Layout in das heutige Design portiert. Der ein oder andere sagt nun bestimmt, schon wieder was Neues. Aber ...

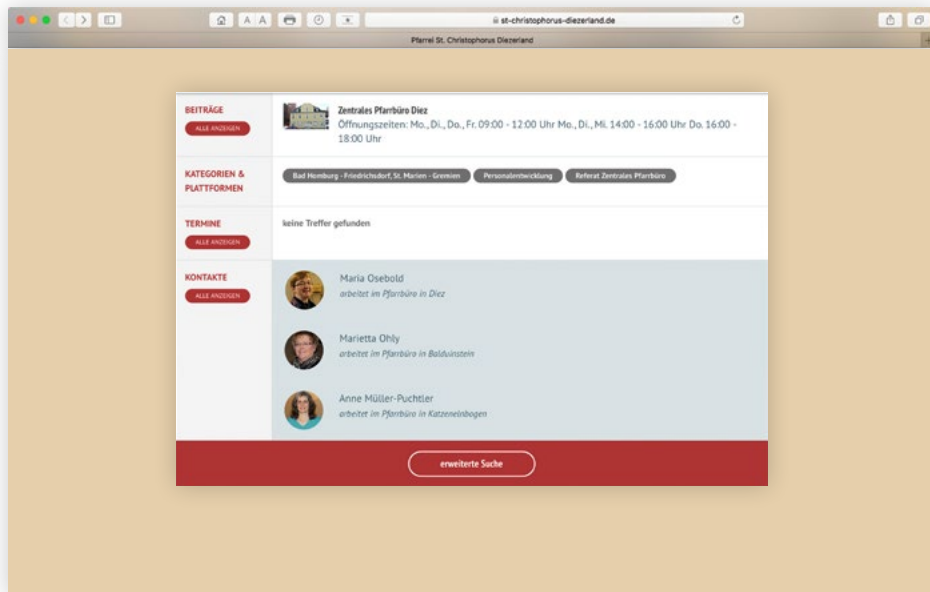
„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Doch wie findet man denn das, was man sucht?

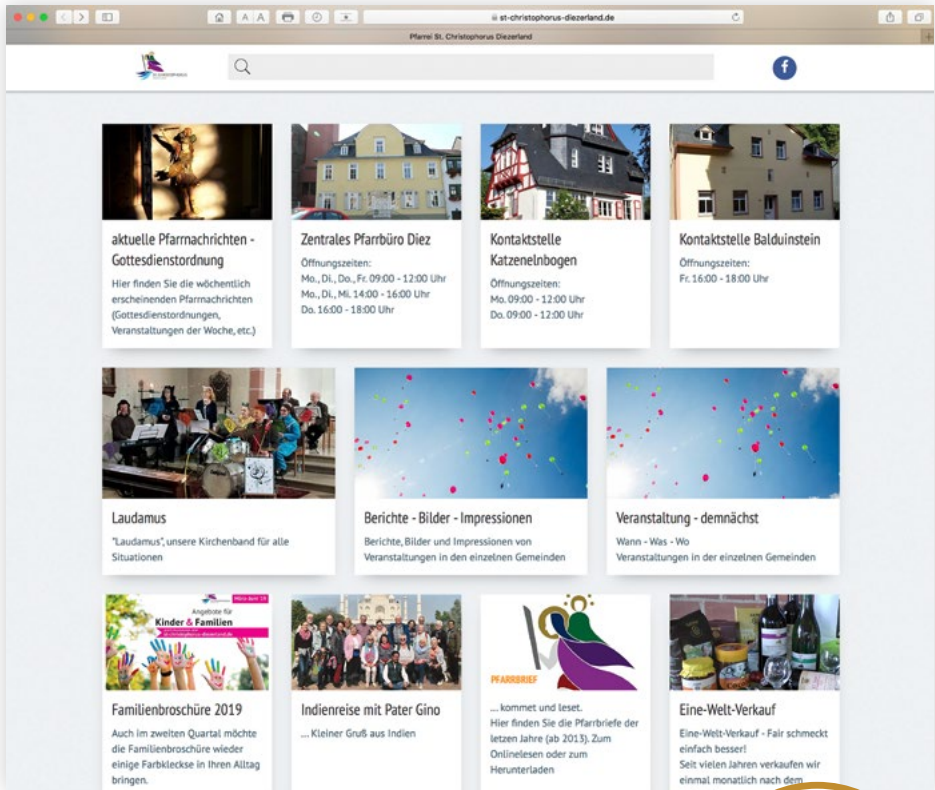
Generell sind die Bistumsseiten alle ähnlich aufgebaut. Man findet ganz oben eine Lupe mit einem Feld für die Eingabe.



Während der Eingabe des gesuchten Begriffs wird im Hintergrund sofort mit der Suche begonnen. Wenn der gesuchte Begriff gefunden wurde, öffnet sich das sogenannte Beitragsfenster (Beispiel: „Pfarrbüro“)



War der gewünschte Begriff schon dabei, kann man diesen auswählen. Ein weiteres Einkreisen des Suchbegriffs erfolgt z. Bsp. durch die Eingabe des Ortes. Wir haben Beiträge, die wir für sehr wichtig halten, wie die Öffnungszeiten der Büros, Termine, Bilder von Veranstaltungen, Termine von kommenden Veranstaltungen, usw. auf unserer Startseite platziert.



Falls Sie etwas nicht finden oder meinen, es fehlt auf unserer Homepage, dann sprechen Sie mich an.

6 Gemeinden
1 Homepage



Es wäre schön, wenn sich in jedem der sechs Gemeindeorte jemand als Ansprechpartner für seinen Ort finden würde. So könnten Sie dann, nach einer Schulung, die Informationen ihres Ortes selbst pflegen.

Bei Fragen zu dem Thema sprechen Sie mich an oder schreiben eine E-Mail an redaktion@st-christophorus-diezerland.de. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

Ortsausschuss: Als Mitte und als große Chance

Die Pfarrei neuen Typs ist gegründet, der ehemalige Pastoralausschuss ist (bis zu den Wahlen im November) zum Pfarrgemeinderat (PGR) geworden, die 10 Mitglieder des neuen Verwaltungsrats (VRK) sind gewählt. Mitglieder der ehemaligen Pfarrgemeinderäte und Verwaltungsräte, die in den neuen Gremien keinen Platz gefunden haben, dürfen jetzt zusammen mit anderen Interessierten die Ortsausschüsse bilden und weiterhin das jeweilige Patronatsfest organisieren.

Na toll. Bei der Kick-Off Veranstaltung haben wir dann sogar noch gehört, dass die Mitglieder der Ortsausschüsse vom PGR ernannt werden – so hatten sich viele das aber ganz und gar nicht vorgestellt. Warum denn überhaupt in den Ortsausschuss gehen? Der PGR soll sich doch selber kümmern ...

Das wäre eine Möglichkeit, die Arbeit der Ortsausschüsse einzuordnen, ganz unten in einer hierarchischen Pyramide. Aber es gibt eine zweite Möglichkeit: Ortsausschuss als Mitte und als große Chance, die Kirche (ganz wörtlich) im Dorf zu lassen. Es ist vom Bistum ausdrücklich ge-

wünscht, dass sich Ortsausschüsse bilden, um den jeweiligen Kirchort mit Leben zu füllen. Der Ortsausschuss ist offen für alle, auch für Menschen, die keine Gemeindeglieder sind, und die Treffen öffentlich, so dass Interessierte aufgrund von den vorgesehenen Themen einfach so dazukommen können. Das ist auf der einen Seite sehr unverbindlich, auf der anderen Seite macht vielleicht gerade diese Unverbindlichkeit den Ausschuss attraktiv (ich muss mich nicht zur Wahl stellen, themenbezogene und zeitweilige Teilnahme ist durchaus möglich).

So gesehen bieten die Ortsausschüsse eine große Chance, sich über Gott und die Welt Gedanken zu machen und zu überlegen, was wir als Gläubige vor Ort tun wollen und können, was uns vor Ort wichtig ist, wo wir vor Ort Schwerpunkte setzen wollen, ... Kurzum, es soll nicht überall in der Pfarrei neuen Typs das Gleiche, sondern das jeweils Richtige geben. Was beispielsweise in Zollhaus gut funktioniert und gedeiht, muss nicht zwangsläufig in Diez gelingen.

Ein erstes Treffen mit Bestandsauf-

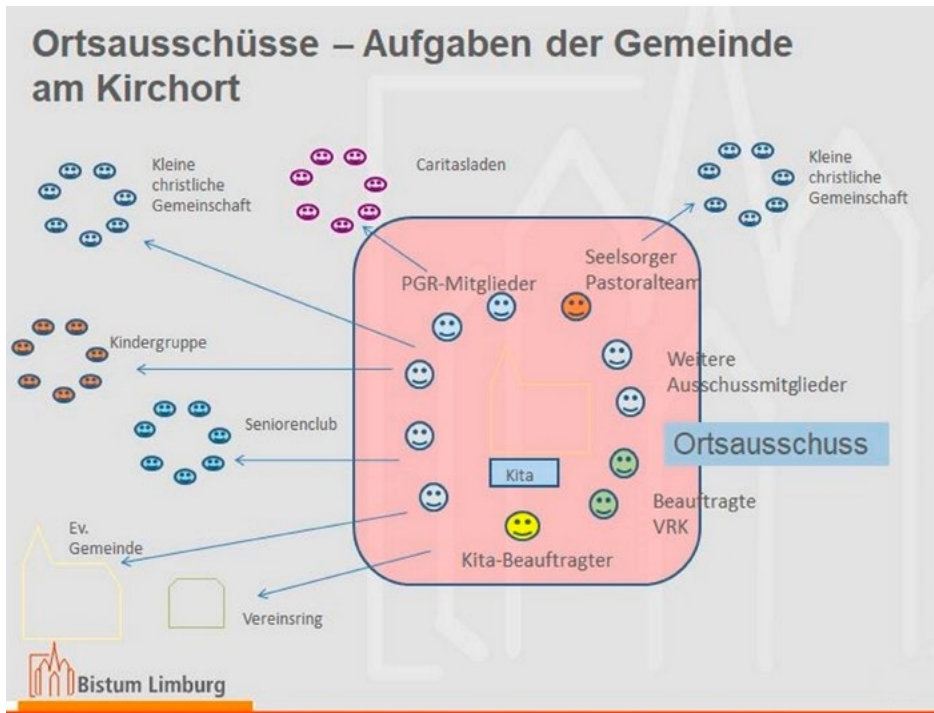


nahme (was läuft gut, was läuft nicht so gut) und Ideensammlung (was hätten wir gern, was könnten wir uns für unseren Kirchort gut vorstellen, mit wem wollen wir enger zusammenarbeiten ...) wäre schon mal ein Anfang. Und alles andere ergibt sich.

verunsichert, etwas ratlos, wussten nicht, wie es überhaupt weitergehen sollte. Wir müssen vertrauen, dass wie damals Gottes Geist unsere Geschichte schreibt. Wir müssen uns inspirieren lassen, leiten lassen. Und uns auf den Weg machen, ohne zu wissen, wohin er führt. Wir müssen den Mut haben, loszugehen.

Das Pfingstfest steht vor der Tür: Beim Lesen der Apostelgeschichte fallen einige Gemeinsamkeiten zu unserer Situation auf. Wie viele von uns heute waren die Jünger damals

Alison Müller



Mit Pater Gino Indien kennenlernen

india

Am Morgen des 21.01. begann unser Abenteuer „Indienfahrt“. Wir starteten um 14:30 Uhr mit dem größten Flugzeug der Welt - der A 380 von Emirate.

Am nächsten Morgen landeten wir dann wohlbehalten um 7:00 Uhr in Kalkutta, 4,5 Std. Zeitverschiebung eingerechnet. Nach Kontrollen und Gepäckausgabe bestiegen wir ziemlich müde den Bus, der uns samt Reiseleiter und Gepäck nicht etwa ins Hotel brachte, sondern gleich zu einer Fahrt in die Stadt aufbrach. Dort sahen wir einen großen Tempel (vergleichbar dem Taj Mahal) und div. Lehmkünstler, die unsere Vorstellungen von dieser Kunst relativierten, einschl. Kulturschock.

Um 12:30 Uhr wurden wir in ein 5-Sterne-Hotel gebracht, wo wir uns für zwei Nächte einrichten konnten. Nachmittags besichtigten wir unter anderem das Denkmal für Queen Victoria und hatten anschließend in „unserem“ Hotel ein reichhaltiges Abendessen. Wir gingen nach der notwendigen Abendtoilette sofort ins Bett und ich jedenfalls schlief 9 Stunden gut. Nach einem guten Frühstück, im Norden gab es immer Käse, Toast, Marmelade, Bütterchen!, Kaffee, Tee, Milch, Saft und

dazu, für uns ungewöhnlich, warme Fleisch-, Gemüse-, Fisch- und Maniokgerichte. Danach brachen wir zum Spaziergang zur anglikanischen Kirche und durch einen botanischen Garten auf.

Der Nachmittag war Mutter Theresa gewidmet. An ihrem Grabmal feierten wir mit Pater Gino die Hl. Messe. Das war für Gerdi Krause und mich besonders beeindruckend, weil wir Mutter Theresa 1991 in Faisalabad persönlich getroffen hatten. Wir besuchten an diesem Nachmittag in Kalkutta auch das Mutter-Theresa-Kinderheim und waren beeindruckt vom frommen Rosenkranzgebet der knienden Kleinen.



An diesem Abend wussten wir, warum Mutter Theresa sich in Kalkutta

den Armen gewidmet hat und warum die von ihr gegründete Gemeinschaft das weiterführt: Der unvorstellbare Schmutz, dem wir sonst in Indien nicht begegneten, und die Bemühung der Bewohner, die im Dreck auf dem Bürgersteigboden ihre Wäsche schrubben und über schmutzigen Straßengeländern trocknen! Da hatte der eine oder andere beim Abendessen im 5-Sterne-Hotel vielleicht ein schlechtes Gewissen.

Am nächsten Morgen flogen wir weiter nach Varanasi. Nach dem Check-In im Hotel gab es direkt ein Highlight: Die Rikschafahrt zum Ganges-Heiligtum. Dort gibt es jeden Tag um 18:00 Uhr einen besonderen Ritus mit fünf bis sieben Hindu-Priestern, den wir vom Boot auf dem Ganges aus beobachten konnten. Am anderen Ufer sahen wir zehn Feuer brennen. Das waren jeweils Trauerfeiern. Die Leichenverbrennung am Ganges, die sich jeder Hindu wünscht, ist teuer, weil man viel Holz braucht. Die Asche wird dann in den Fluss gestreut. Auch wer woanders verbrannt wird, lässt seine Asche tunlichst in den Ganges streuen. Am kommenden Tag besichtigten wir verschiedene Tempel in Varanasi.



Einer davon hatte ein wunderschönes Außengelände. Dort saßen prächtig gekleidete Priester in einem Pavillon. Eine große Glocke wurde in goldenem Rahmen gezeigt und Hindu-Heiligenfiguren prächtig in Gold dargestellt. In einem anderen Tempel – oder war es derselbe? – wurde das Leben einer Hindu-Heiligkeit in Wandmalereien abgebildet. Danach stand der Besuch einer Seidenweberei mit unglaublich handwerklichen Könnern auf dem Programm.

Gegen Abend sind wir nach Delhi abgeflogen. In Delhi waren wir immerhin drei Nächte, wieder in einem Spitzen-Hotel, geschmückt mit herrlichen Lilien-Arrangements. Der Reiseleiter dort war eine Nummer für sich: verwandt mit dem Mahara-

... von Kultur, Geschichte und persönlichen Einblicken

dscha, hatte er so viel Geld, dass er keine Mitgift annahm, sehr gebildet, reich und schlau! Immerhin teilte er uns an seinem eigenen Beispiel glaubhaft mit, dass die Ehen auch heute noch von den Eltern arrangiert werden. Das Horoskop ist wichtig für die Länge der Feierlichkeiten bei



den Hindus. Bei unserem reichen Reiseleiter musste 13 Tage mit 400 Personen gefeiert werden. Braut und Bräutigam begehen das Fest mit ihren Gästen jeweils für sich, möglicherweise meilenweit entfernt von einander. Erst am letzten Tag der Feierlichkeiten kommen sie zusammen und das Brautpaar sieht sich zum ersten Mal. Die Liebe kann jetzt wachsen. Am nächsten Tag ging es

nach Agra zum sehr beeindruckenden Taj Mahal. Die Bank, auf der seinerzeit Lady Di saß, war fest in der Hand kostenpflichtiger Fotografen, aber es gab auch andere Bänke. Anschließend fuhren wir in das naheliegende, ebenso beeindruckende Fort Agra mit dem mächtigen Turm. An diesem Tag schauten wir auch ein künstlerisches Unternehmen an, wo feine Edelsteinintarsien in Steintischplatten und ähnliches geschaffen wurden.

Am Sonntag besuchten wir verschiedene Tempel. Im ersten mussten wir barfuß sein. Dann feierten wir die Hl. Messe in einer großen kath. Kirche, die voll besetzt war, und da gab es eine Messe nach der anderen. Anschließend weitere Tempel: den Lotos-Tempel sahen wir aus Zeitnot nur vom Bus aus. Dann der Akshardam-Tempel, der größte und prächtigste Tempel der Welt. Wunderschön in hellen Blau/Grüntönen glitzernd, ist er ein Touristenmagnet in Delhi. Erst 2005 wurde er vom damaligen indischen Präsidenten eingeweiht. Lange hatten wir für den Augen-Genuss anstehen müssen.

Der nächste Morgen begann um vier Uhr. Wir flogen weiter nach

Cochin (Kochi) in Kerala und waren gegen 15:00 Uhr im Hotel. Vor dem Abendessen ging es in die St. Georgs-Kirche. Am zweiten Tag in Cochin besuchten wir eine Synagoge, die nur noch acht alte Gläubige zählt, aber auf eine lange Geschichte zurückblickt. Dann fuhren wir mit einem gestakten Boot über einen schönen See in ein Freilichtmuseum, wo alles aus Kokosnuss gemacht wird: Fächer, Matten, Dächer. Danach ging es mit dem Tuk-Tuk zurück zum Bus. Wir fuhren zu einer großen kath. Kirche, in der Pater Gino getauft, die 1. Hl. Kommunion empfing, gefirmt und geweiht wurde. Auf dem nahen Friedhof erfuhren wir, dass die Gräber wegen der Hitze schon nach acht Jahren neu belegt werden.

Dann ging es zu Pater Ginos Familie: Ein umwerfender Empfang: Sein jüngster Bruder hatte uns mit einem Cousin schon an der Kirche begrüßt und die beiden fuhren dann vor uns her. Die letzte Strecke zum Elternhaus wurden wir mit verschiedenen PKWs gefahren. 100 Verwandte und Nachbarn warteten dort auf uns. Jeder von uns wurde mit einer frisch aufgehackten Kokosnuss mit Strohalm (Erfrischungsgetränk) begrüßt. Dann wurden wir in Gruppen von vier bis fünf Personen in die Nachbarhäuser geführt um die Wohnungen anzusehen. ■■■

Ingetraud Schneider

Neugierig auf den kompletten Reisebericht?

Lesen Sie weiter unter www.st-christophorus-diezerland.de/



Einen kleinen Schritt zurück ins Leben

„Das ist aber ganz schön laut hier ...“. – Diese oder ähnliche Reaktionen höre ich immer wieder einmal, wenn eine Trauernde oder ein Trauernder das erste Mal zum „Trauercafé – Lebenscafé“ kommt.

Dabei ist es für die Frau, die ihren Mann vor wenigen Wochen verloren hat, die Mutter, die über ihren - nach schwerer Krankheit gestorbenen - erwachsenen Sohn trauert, oder den Mann, der nach über 50 gemeinsamen Ehejahren unter großer Einsamkeit leidet, schon nicht einfach, überhaupt den Schritt in die „Öffentlichkeit“ zu gehen und den Fuß über die Schwelle des Pfarrheims von St. Hildegard zu setzen. Nach einer persönlichen Begrüßung und einem ersten kurzen Gespräch laden wir begleitenden Seelsorger/innen zu einem einfachen Frühstück ein. Und hier sind viele, die neu kommen, überrascht: „Das ist aber ganz schön laut hier ...“. Wie in einem Café freuen sich viele der Teilnehmenden auf die monatliche Begegnung mit Gleichgesinnten. Sie begrüßen sich freudig. Haben sich viel zu erzählen. Da wird dann auch mal gelacht. Genauso wird geweint, Anteil genommen, umarmt und getröstet.

Es ist ganz unterschiedlich, was jede und jeder gerade so mitbringt und braucht. Und so kommen viele der zur Zeit 30 bis 40 Teilnehmer/innen schon lange, kennen sich, mischen sich mit anderen, die neu sind und ihren Verlust noch nicht so lange betauern.

Angefangen hat alles vor 10 Jahren: Eine Limburger Bestatterin wurde immer wieder von Trauernden nach der Möglichkeit einer Trauergruppe angefragt. Schnell fand sich das Team mit Monika Bolder aus der Pfarrei St. Hildegard, Krankenhauseelsorgerin Sr. Elisabeth Lenhoff, Pastoralreferent Johannes Burek und Gemeindeferent Andre Stein und entwickelte das Konzept eines offenen und niederschweligen „Trauercafés“ getragen von den Pastoralen Räumen Limburg und Diez (heute Pfarrei St. Christophorus). Die ersten Jahre „mitten im Leben“ von Limburg, in der Dombibliothek, und später immer größer werdend in den Räumen der Pfarrei St. Hildegard in der Tilemannstraße, ist das „Trauercafé – Lebenscafé“ Anlaufstelle für alle, die einen Verlust erlebt haben. Hier kam auch Günter Zang als weiterer Seelsorger dazu.



Nach dem Frühstück geht es in einer zweiten Stunde in kleinere Gruppen und Gesprächskreise. Die gestaltete Mitte lenkt den Blick auf einen Impuls, der zum Einstieg ins Gespräch dient: die Maske, die mir Schutz bietet; die Wüste als Sinnbild für die Leere; die Wurzel, aus der ein neuer Spross hervorgeht. Jede und jeder ist eingeladen, von ihrer und seiner persönlichen Geschichte zu erzählen, einfach nur zuzuhören, Anteil am Schicksal der Anderen zu nehmen oder sich gegenseitig zu bestärken. Die Trauernden sind sich und den Anderen die eigentlichen „Experten“!

sind nachdenklicher. Viele sind aufgeschlossener, vielleicht auch froher, einen kleinen Schritt zurück ins Leben gegangen zu sein. „Lebenscafé“ kann dann auch heißen: Sich mit Gleichgesinnten zum Mittagessen oder Kaffeetrinken zu verabreden oder am jährlichen Ausflug des „Trauercafé - Lebenscafé“ teilzunehmen.

Vielleicht ist die Erfahrung dann gar nicht so schlecht, dass bei aller Trauer auch viel Leben in allen steckt: „Das ist aber ganz schön laut hier ...“.

Die Trauer kann an so einem Vormittag nicht weggenommen werden. Der Verlust bleibt. Die meisten aber gehen anders nach Hause. Manche

Andre Stein

Nächste Termine

05.08.2019
02.09.2019



Alljährliche Wallfahrt nach Bornhofen

Schon seit vielen Jahren machen sich immer wieder Gemeindemitglieder aus und um Balduinstein auf den Weg, um ihre Anliegen vor die Mutter Gottes von Bornhofen zu tragen. Am Samstag, den 21.09.2019, findet daher die alljährliche Wallfahrt des Kirchortes Balduinstein nach Bornhofen statt. Natürlich sind alle Mitglieder der Pfarrei St. Christophorus Diezer Land herzlich eingeladen, sich gemeinsam auf den Weg nach Bornhofen zu machen.

Antje Bremser

Jetzt schon
vormerken

Wallfahrt
Bornhofen

Samstag
21.09.2019



Wallfahrtskirche
St. Niklaus Kamp-Bornhofen



Ortsausschuss, statt Pfarrgemeinderat



Hintere Reihe (v. l.): Silke Liesenfeld-Suchomel,
Doris Bieroth, Therese Liesenfeld, Sonja Schrörs,
Vordere Reihe: Monika Nauheimer, Ulrike Vinzentz,
André Spahn, Eva Wagner, Mechthild Jessen,
Harry Forst, Günter Nauheimer

Nächstes
Treffen

**Donnerstag
13.06.2019
20:00Uhr**



Am 17.04.2019 gründete sich der Ortsausschuss des Kirchorts Katzenelnbogen. Dieser Ortsausschuss ersetzt in der Pfarrei neuen Typs den bisherigen Pfarrgemeinderat Katzenelnbogen. Er ist zuständig für alle Belange der örtlichen Gemeinde. Der Ortsausschuss ist ein offenes Gremium, in dem jeder das Gemeindeleben vor Ort mitgestalten kann.

Alle, die neugierig geworden sind und mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 13.06.2019, um 20:00 Uhr im Pfarrheim Katzenelnbogen (Im Kienborn 10) statt.

Ab sofort kann auch jeder, der Ideen für die Gestaltung des Gemeindelebens hat oder aber Lob und Kritik loswerden möchte, die Ideenbox am Pfarrheim nutzen.

Fronleichnam in Pohl

Am **Donnerstag**, den **20. Juni 2019**, findet in Pohl das traditionelle Fronleichnamsfest statt. Wir beginnen mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche um 9:30 Uhr. Es folgt die Prozession durch die geschmückten Pohler Straßen zu den vier Altären. Der Posaunenchor der ev. Pfarrgemeinde Obertiefenbach/Bettendorf /Holzhausen wird uns, wie schon seit vielen Jahren, musikalisch begleiten. Im Anschluss an die Prozession lädt der Ortsausschuss zu einer kleinen Stärkung mit Bratwurst und Getränken ein. Der Erlös aus Imbiss und Getränken ist für unsere Pakistan-Patenschaft bestimmt. Außerdem bitten wir schon heute um Unterstützung für die Himmelsträger. Kräftige junge Frauen und Männer – willkommen! Herzliche Einladung an alle, diesen besonderen Tag mit uns in Pohl zu feiern!

Judith Schleimer



Einkehrtag in der Ortsgemeinde St. Petrus in Katzenelnbogen

Thema: Das Zweite Vatikanische Konzil

1965 ging in Rom nach drei Jahren das Zweite Vatikanische Konzil zu Ende, es gilt vielen Christen als Aufbruch der Kirche in die Moderne. Es setzte in vielen Bereichen neue Akzente. Was wurde in den Gemeinden und Bistümern verändert, wo ist das heute spürbar? Welche Schwerpunkte setzte das Konzil, welche neue Sicht auf Kirche und Welt gab es? Gemeinsam wollen wir diese und ähnliche Fragen diskutieren.

- Datum:** 12. November 2019
Zeit: 10:00 – ca. 15:00 Uhr, danach Gottesdienst, anschl. Ausklang mit Kaffee und Kuchen
Adresse: katholisches Pfarrheim
Im Kienborn 10, 56368 Katzenelnbogen
Referentin: Eva Knöllinger-Acker
Anmeldung: bis 05. November 2019
Veranstalter: Kirchengemeinde St. Petrus Katzenelnbogen





Da fühlt man sich wohl – beim Ortsausschuss Pohl

Am 26. Februar dieses Jahres gründete sich in Pohl der Ortsausschuss von Mariä Himmelfahrt. Er besteht aus einer offenen Gruppe mit festem Kern. Kernmitglieder sind:



1. **Vorsitzende und Sprecherin des Ortsausschusses:** Janina Drese-Ried
2. **Liturgie:** Judith Schleimer
3. **Finanzen/Verwaltungsaufgaben:** Dieter Schleimer und Albert Perabo
4. **Bauausschuss:** Engelbert Gottfried, Alfred Perabo, Hubert Perscheid sowie Dieter Schleimer
5. **Öffentlichkeitsarbeit:** Judith Schleimer, Albert Perabo und Dr. Rolf Roosen
6. **Event-Team:** Judith Schleimer sowie Edgar Weis
7. **Schriftführer:** Dr. Rolf Roosen

Außerdem sind zu allen Terminen, Vorhaben oder Projekten Mithelfer willkommen, die zu deren Gelingen beitragen wollen oder können. Insbesondere die Menschen, die uns durch ihre profunden speziellen Kenntnisse oder Fertigkeiten unterstützen möchten.

Der Ortsausschuss ist weiterhin Anlaufpunkt für Katholiken aus Pohl, Lollschied, Roth, Nieder- und Obertiefenbach. Aber auch alle anderen Geschwister im christlichen Glauben sind herzlich willkommen. Im Aushang vor bzw. neben der Kirche sowie in diesem Pfarrbrief sind Telefonnummern für alle wichtigen Anliegen aufgeführt. Also, falls Sie etwas auf dem Herzen haben, zögern Sie nicht und tippen Sie auf die Tastatur Ihres Smartphones.

Ein letzter Hinweis: Am Sonntag, 11 Uhr, finden regelmäßig Gottesdienste statt. Feiern Sie mit, es macht Freude!

Dr. Rolf Roosen

Kommt, alles ist bereit!

„Eingeladen zum Fest des Glaubens...“, so sangen alle Besucherinnen und Besucher am Anfang des Gottesdienstes anlässlich des Weltgebetstages am 1. März 2019 in der katholischen Kirche in Zollhaus. Eingängige, rhythmische Lieder und nachdenklich machende Texte hatten die Frauen aus Slowenien ausgesucht; Gebete und Zeiten der Stille fehlten nicht.

Die Sloweninnen ließen uns an ihren Freuden und Sorgen im täglichen Leben teilnehmen. Wir erhielten auch einen Einblick in die Vielfalt der Landschaften in Slowenien, hörten von – mit geschichtlichen und religiösen Szenen - bunt bemalten Bienenstöcken, vom ältesten Weinstock der Welt in Maribor, von großer Gastfreundschaft.

Klar, dass nun die Einladung zum Feiern – zweiter Teil – folgte.

Im farbenfroh geschmückten Gemeinderaum im Pfarrhaus stärkten sich alle an landestypischen Speisen. Es wurde ein slowenisches Märchen vorgelesen. Wir hörten die slowenische Nationalhymne und lernten den Text kennen mit der Sehnsucht nach Freiheit und Frieden für alle Völker.

Slowenien ist erst seit 1991 ein unabhängiger Staat. Im sozialistisch-kommunistischen Jugoslawien hatten viele religiöse bzw. freiheitlich denkende Menschen große Probleme. Ihr Gottvertrauen drückt sich in folgendem Liedtext aus dem Gottesdienst aus:

„Wir erahnen Lebenswege, gehen achtsam durch die Welt.
Wir vertrauen auf Gottes Nähe. Komm uns nah und bleib bei uns.
Od primo srce! Wir öffnen unser Herz.“

Und so hat das Land 2015 die Grenzen offen gelassen und tausende Flüchtlinge auf dem Weg über die „Balkanroute“ nach Möglichkeit versorgt.

Zum Abschied erhielten alle Gäste gebastelte, rote Nelken, in Anlehnung an den slowenischen Brauch am Frauentag, dem 8. März, rote Nelken zu verteilen.

Mechthild Kitzler





Frieden? Frieden!

Nachdenken – beten – handeln



Freitag
15.11.2019

Am Freitag vor dem Volkstrauertag, den 15.11.19, treffen wir uns zum ökumenischen Friedensgebet in der katholischen Kirche in Zollhaus. Lieder und Texte, die zum Nachdenken anregen, Fürbitten, Hilferufe zu Gott um Stärkung und Geleit auf dem rechten Weg

Geplant ist, dass die Wanderfriedenskerze auf ihrem Weg durch das Bistum an diesem Abend bei uns Station macht.

Mechthild Kitzler



90. Jubiläum der Kirche in Zollhaus

Am 8. Dezember begeht die Kirchengemeinde in Zollhaus das 90. Jubiläum ihrer Kirche. Anno 1929 fertiggestellt und eingeweiht, gebaut auf einem von der Familie Dembach (Großeltern der Familien Bender und Diele) gestifteten Grundstück, betrug der Baupreis damals 24.000 Mark. Die Steine für den Bau kamen aus dem nahen, heute längst still gelegten Steinbruch und wurden im Winter von umliegenden evangelischen Bauern heran gefahren. Der Bau wurde vom Bonifatius-Verein unterstützt. Auf dem Einweihungsfoto sieht man unter Anderen auch meinen Vater, 26 jährig mit Zylinder.

So war es damals üblich. Erst 1949 bekamen wir in Zollhaus einen eigenen Pfarrer, leider nur bis 1979. Es sei mir gestattet, Pater Süß zu nennen, der 29 von den 30 Jahren unser Pfarrer war.

Bis dahin kamen regelmäßig geistliche Herren mit dem Zug von Limburg zum Sonntagsgottesdienst.

Am Sonntag, den **8. Dezember 2019**, wird am frühen Nachmittag das Festhochamt in unserer Kirche stattfinden. Danach wird ebenda ein kleines Musical „Spuren im Sand“ von der Schola aufgeführt und anschließend ist ein Empfang im Pfarrhaus.

Sonntag
08.12.2019

Jubiläum
Kirche
Zollhaus



Kath. Kindertagesstätte St. Bartholomäus Balduinstein

Die katholische KiTa in Balduinstein ist eine 3-gruppige Einrichtung für die Gemeinden Wasenbach, Cramberg und Balduinstein.

Die gute Lage der Tagesstätte mit einem großen, schönen Außengelände, bietet 55 Kindern täglich die Möglichkeit, soziale Beziehungen aufzubauen, mit gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. Kinder aller Nationen werden in unserer KiTa herzlich aufgenommen. Seit Januar 2019 gehören wir zur Pfarrei St. Christophorus Diezer Land. Wir sind ein Baustein der Kirche, orientieren uns an den christlichen Festen im Jahreskreis. Im täglichen Miteinander erfahren die Kinder viel Freude, viele Erlebnisse, die uns zusammenfügen und stärken. Glaubenserfahrungen geben wir weiter, indem wir

- Werte und Kultur im täglichen Miteinander vermitteln
- Religiöse Feste mitfeiern – Weihnachten, Ostern...
- Biblische Geschichten gemeinsam hören
- Gebete im Alltag beten
- Feste und Feiern in unserer Kirchengemeinde mitgestalten – Fronleichnam, Ostern, Erntedank...
- Vertraut werden mit Ritualen und Traditionen der kath. Kirche – Gebete, Lieder, Symbole...
- Wortgottesdienste in der KiTa sowie in der Pfarrkirche feiern.





Unser Leitbild: Das freie Spiel/Freispiel ist ein Schwerpunkt in unserer pädagogischen Arbeit. Ein Kind spielt, wo immer es die Möglichkeit dazu hat, nach Interesse und Entwicklungsstand. Es spielt aus Freude am Geschehen und weil es spannend ist. Das Kind sammelt Erfahrungen, erobert seine Umwelt, lernt nach individuellen Bedürfnissen, befriedigt seine Neugier. Es bilden sich die ersten Freundschaften, Interessengemeinschaften, die durch das gemeinsame Tun die Sozialkompetenz fördern.

„Wir reichen Dir die Hand“

**Wie Gottes Hand uns hält
geben wir den Kindern Halt
im täglichen Miteinander.**

**Die Hand
die uns am ersten Tag begrüßt
die uns täglich hilft
die uns am letzten
Kindergartentag
verabschiedet**



Rita Hergenhahn



PFARRER John Manickaraj

- Leitung – Pastoral und Verwaltung
- Liturgie/Sakramentenpastoral
- Ministrantenpastoral Di/Ba



PATER Gino George KOOPERATOR

- Liturgie und Sakramentenpastoral
- Ministrantenpastoral Ka/Po/Zo



Divya Heil GEMEINDEREFERENTIN

- Erstkommunionpastoral
- Jugendpastoral
- Ansprechpartnerin Kindertagesstätten
- geschulte Fachkraft für Prävention
- Religionsunterricht Esteraus Schule, Holzappel



Andre Stein GEMEINDEREFERENT

- Kinder- und Familienpastoral
- Pfarreiwerdung (Koordinator)
- Ansprechpartner Trauerpastoral
- Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit
- Religionsunterricht Grundschule Birlenbach



Birgit Losacker **PASTORALREFERENTIN**

- Firmapastoral
- Seniorenpastoral
- Ansprechpartnerin Caritas
- Ansprechpartnerin Ökumene



Maria Fritz **PASTORALREFERENTIN**

- im Team seit 01.05.2019
- Aufgabenbereiche werden noch definiert.

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Maria Fritz, ich arbeite seit dem 1. Mai in Ihrer Gemeinde als Pastoralreferentin und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern (9, 6 und 4 Jahre) in der Nähe von Limburg, in Dietkirchen, wo ich auch aufgewachsen bin. Nach dem Abitur habe ich in Mainz Theologie studiert, anschließend war ich in St. Elisabeth in Wiesbaden-Auringen als Pastoralassistentin tätig. Nach der Aussendung habe ich in Beselich als Pastoralreferentin gearbeitet. Darauf folgten neun Jahre Elternzeit. Nach dieser langen „Familienphase“ freue ich mich, jetzt wieder als Pastoralreferentin zu arbeiten, da unsere Kinder noch relativ klein sind, jedoch lediglich mit einem Beschäftigungsumfang von 25 %. Ich bin gespannt auf meine neuen Aufgaben in Ihrer Gemeinde und freue mich, alle Kirchorte und vor allem Sie kennenzulernen und am Gemeindeleben teilzunehmen.

Maria Fritz

Was wir feiern

Wohnt Gott in Kirchen?

Eine Kirche bezeichnen wir auch gerne als Gotteshaus, als Haus Gottes. Da liegt die Frage auf der Hand: Wohnt Gott auch in seinem Haus? Wohnt er in einer Kirche? Und da es unzählige Kirchen und Kapellen gibt, kann man weiter fragen: Wohnt er in allen Kirchen oder nur in besonderen?

Diese Fragen sind gar nicht so einfach zu beantworten. Gott wohnt natürlich nicht in einer Kirche, wie wir Menschen in einem Haus oder einer Wohnung wohnen. Überhaupt davon zu sprechen, dass Gott irgendwo wohnt, ist zu menschlich von Gott gedacht. Gott ist eben doch anders – größer und für uns Menschen unvorstellbar. Dennoch sind Kirchen besondere Häuser. Orte, die sozusagen für Gott reserviert sind. Er ist dort der

„Hausherr“. Deshalb wohnen in ihnen auch keine Menschen. Wenn wir eine Kirche betreten, kommen wir zu Besuch, zu Besuch bei Gott. Denn Kirchen sind Orte, in denen wir Gott besonders gut und intensiv begegnen können. Weil vieles auf ihn hinweist. Weil es dort ruhiger ist. Weil es dort anders ist als draußen: anders als zu Hause oder in der Schule, anders als auf dem Spielplatz oder bei Freunden. Deshalb verhalten wir uns auch anders. Sind selbst ruhiger, schreien nicht, toben nicht.

Gott kann überall sein, ist überall zu Hause, denn er hat ja die ganze Welt erschaffen, doch in einer Kirche können wir ihn besonders besuchen, das heißt: suchen und seine Nähe finden.



Hochstiz, Motorrad, Hund, Cocktail, Verkaufsfregal



Finde die acht Unterschiede!



Einladung

zur

3 – Kirchen Wanderung

am Samstag, den 17. August 2019

Treffpunkt: 13.30 Uhr an der Kirche Pohl

- Ca. 3,5 Std. Wanderung incl. Kirchenbesuche in Pohl und Niedertiefenbach, anschl. Kaffee-Pause in Hof Priestersbach 1
- für Kurzwanderer: Fahrt bis Niedertiefenbach (ev. Kirche) Treffen dort ca. 14.15 – 14.30 Uhr oder Treffen zur Stärkung bei Getränken, Kaffee und Kuchen in Hof Priestersbach 1 (Fam. Schleimer) um ca. 15.15 Uhr - hier 45 Minuten Pause und weiter wandern ca. 1 Stunde mit Statio in der ev. Jakobuskirche Obertiefenbach nach Pohl.

Dort gemeinsame Vorabendmesse als Abschluss des Wandertages
Wegen Getränke-, Kaffee- und Kuchenbestellung, bitten wir um
Anmeldung im Pfarramt.

Pfarrgemeinderat und Ortsausschuss Pohl freuen sich über eine rege Beteiligung!




Herz Jesu Diez
 Dienstag 09:00 Uhr
 erster Freitag im Monat 09:00 Uhr
 Samstag 18:00 Uhr
 Sonntag 11:00 Uhr



**St. Bartholomäus
 Balduinstein**
 Freitag 18:00 Uhr
 Sonntag 09:30 Uhr



St. Bonifatius Holzappel
 erster Sonntag im Monat
 09:30 Uhr



St. Petrus Katzenelnbogen
 Sonntag 09:30 Uhr
 Freitag 16:00 Uhr Gebetskreis,
 16:30 Uhr hl. Messe



Mariä Himmelfahrt Pohl
 Sonntag 11:00 Uhr
 jeden 1. Donnerstag
 8:30 Uhr hl. Messe



**Maria Empfängnis
 Zollhaus**
 Dienstag 18:30 Uhr
 Samstag 18:00 Uhr

Termine

- Samstag, 01.06.19 **BA** **13:15 Uhr** Vortrag Kirchengeschichte
- Montag, 03.06.19 **LM** **09:30 Uhr** Trauer- u. Lebenscafe St. Hildegard
ZO **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckts besser als einsam“
- Dienstag, 04.06.19 **BA** **19:00 Uhr** VRK Sitzung
19:30 Uhr ökum. Bibelteilen ev. Gemeindehaus Hahnstätten
- Donnerstag, 06.06.19 **KA** Krankenkommunion Seniorenstift
- Freitag, 07.06.19 **KA** Krankenkommunion Seniorenzentrum
- Dienstag, 11.06.19 **DI** **19:00 Uhr** kfd „Wasser - Luft, Feuer - Erde“
- Mittwoch, 12.06.19 Krankenkommunion Cura Sana Hahnstätten
- Samstag, 15.06.19 Ausflug EKO-Kinder nach Limburg, Diezer Bahnhof
- Sonntag, 16.06.19 **DI** **10:30 Uhr** „Eine-Welt-Verkauf“
- Montag, 17.06.19 **KA** **14:30 Uhr** ökum. Seniorenkreis „alles über Sprichwörter“
- Dienstag, 18.06.19 **ZO** **14:00 Uhr** Ausflug der Üfü's nach Dernbach
- Mittwoch, 19.06.19 **ZO** **19:00 Uhr** Ortsausschuss Zollhaus
- Donnerstag, 27.06.19 **DI** **19:00 Uhr** Abendgebet A capella Ausklang TN
offenes Chorprojekt
- Freitag, 28.06.19 **PF** Besuch aus Bad Dübén (Diez)
- Montag, 01.07.19 **ZO** **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckts besser als einsam“
- Dienstag, 02.07.19 **ZO** **19:30 Uhr** ökum. Bibelteilen Pfarrhaus
- Montag, 08.07.19 **KA** **14:30 Uhr** ökum. Seniorenkreis, „Back-Tag in der Kindheit“
DI **19:00 Uhr** Treffen der Gruppe „Konfetti“
(regelmäßig 2. Montag im Monat)

- Dienstag, 09.07.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's
- Dienstag, 23.07.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's, Grillen im Hof
- Montag, 05.08.19 **LM** **09:30 Uhr** Trauer- u. Lebenscafe St. Hildegard
ZO **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckt's besser als einsam“
- Dienstag,
06./08/09/10.08.19 **DI** ökum. Ferienspiele
- Sonntag, 11.08.19 **DI** Treffen des Familienkreises, Grillen
- Montag, 12.08.19 **KA** **14:30 Uhr** ökum. Seniorenkreis, Grillnachmittag mit
Spielen und Erzählen im Pfarrheim
- Dienstag, 13.08.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's
- Samstag, 17.08.19 **PF** **13:30 Uhr** 3-Kirchen-Wallfahrt (Start in Pohl)
- Montag, 02.09.19 **LM** **09:30 Uhr** Trauer- u. Lebenscafe St. Hildegard
ZO **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckts besser als einsam“
- Dienstag, 03.09.19 **ZO** **19:30 Uhr** ökum. Bibelteilen Pfarrhaus
- Montag, 09.09.19 **KA** **14:30 Uhr** ökum. Seniorenkreis „Abschied des Sommers“
- Dienstag, 10.09.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's
DI **19:00 Uhr** kfd „Lachyoga“
- Donnerstag, 12.09.19 **PF** Seniorenausflug Diezer Land „Kloster Eibingen“
mit Schifffahrt
- Dienstag, 17.09.19 **DI** **19:30 Uhr** Informationsveranstaltung KIS
- Samstag, 21.09.19 **BA** **13:00 Uhr** Wallfahrt nach Bornhofen
- Dienstag, 01.10.19 **19:30 Uhr** Bibelteilen ev. Gemeindehaus Hahnstätten

Termine

- Montag, 07.10.19 **LM** **09:30 Uhr** Trauer- u. Lebenscafe St. Hildegard
ZO **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckts besser als einsam“
- Dienstag, 08.10.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's
DI **19:00 Uhr** kfd „Macht Licht an!“ Veranstaltung zum Missbrauch in der Kirche
- Montag, 14.10.19 **KA** **14:30 Uhr** ökum. Seniorenkreis. Herbstspaziergang
- Dienstag, 22.10.19 **ZO** **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's, Spielenachmittag
- Samstag, 26.10.19 **DI** **10:00 Uhr** Ki-Bi-Tag
- Sonntag, 27.10.19 **DI** **12:00 Uhr** Kochen mit Pater Gino
- Montag, 04.11.19 **LM** **09:30 Uhr** Trauer- u. Lebenscafe St. Hildegard
ZO **12:30 Uhr** „Gemeinsam schmeckts besser als einsam“
- Dienstag, 05.11.19 **ZO** **19:30 Uhr** ökum. Bibelteilen Pfarrhaus
- Samstag, 10.11.19 **BA** **18:00 Uhr** Martinsumzug KiTa Balduinstein
- Dienstag, 12.11.19 **KA** **10:00 Uhr** Einkehrtag „Das zweite vatikanische Konzil“
ZO **14:30 Uhr** Treffen der Üfü's
- Freitag, 15.11.19 **ZO** Friedensgebet
- Dienstag, 19.11.19 **DI** **19:00 Uhr** kfd Kerzenmeditation „Entdecke das Geheimnis sinnerfüllten Lebens“ mit Maria Jansen
- Freitag, 29.11.19 **DI** **19:30 Uhr** Ruanda Konzert (vorgemerkt)

Es können immer wieder Terminänderungen vorliegen, deshalb bitte auch die Aushänge in den Schaukästen, die Homepage, das Amtsblatt und die Pfarrnachrichten beachten.



Zentrales Pfarrbüro
St. Christophorus Diezer Land
Diez 06432-2562

Mo: 09:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Di: 09:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:00 Uhr
Mi: 14:00 - 16:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr
Fr: 09:00 - 12:00 Uhr

Kontaktstelle
Baldunstein
06432-81097

Fr: 16:00 - 18:00 Uhr

Kontaktstelle
Katzenelnbogen
06486-6214

Mo: 09:00 - 12:00 Uhr
Do: 09:00 - 12:00 Uhr

Mehr Informationen??

Besuchen Sie uns unter:
www.st-christophorus-diezerland.de

<p>Krankenhaus- & Altenheimseelsorge Christa Theis</p>	<p>KiTa-Koordinatorin Elke Brehmer</p>
---	---

Büro/Küster/Kirchenmusik

<p>Zentrales Pfarrbüro Wilma Emmerich, Maria Osebold, Julia Petri Marietta Ohly, Denise Burkholz, Anne Müller-Puchtler</p>	
<p>Küsterdienst Balduinstein Frau Strang</p>	<p>Küsterdienst Katzenelnbogen Hans Gerd Sextro</p>
<p>Küsterdienst Diez Agnes Grzywocz</p>	<p>Küsterdienst Zollhaus Michael Groß, Sandro Ingenito, Gertraud Krause, Irmgard Mauritz, Heinz-Kurt Rompel, Ingetraud Schneider, Ursula Bender, Christian Koch, Ehepaar Polzer</p>
<p>Küsterdienst Holzappel Eva Schüller / Petra Groß</p>	<p>Küsterdienst Pohl Waldemar Pfeifle</p>
<p>Organisten Diez u. Holzappel Marianne u. Gerhard Born, Martin Simon-Knierim</p>	<p>Organisten Balduinstein Frank Sittel, Wolfram Ernst</p>
<p>Kirchenmusik Katzenelnbogen Heinz Dieter Scheid, Orgel Karl-Josef Orth, Flöte Organist Zollhaus</p>	<p>Organist Pohl Paul Klein</p>



<p>„Eine-Welt-Verkauf“ Diez Alison Müller</p>	<p>Familienkreis „Familienbande“ Diez Ralf Grosser</p>
<p>PROjektCHOR Diez Birgit Leck</p>	<p>AWO Singkreis Diez Familie Malm & Familie Gabriel</p>
<p>„Konfetti“ Diez Monika Gunnemann</p>	<p>Kaffeetreff Deiz Lydia Törner & Barbara Stein</p>
<p>Farbenspiel Balduinstein Monika Bendel</p>	<p>„Laudamus“ Diez Beatrix Wolfgram</p>
<p>Eltern-Kind-Gruppen Diez Petra Molik</p>	<p>Herz-Jesu-Schäfchen Diez Therese Weleda</p>
<p>kfd Frauengemeinschaft Diez Marie-Theres Clessienne</p>	<p>kfd Frauengemeinschaft Balduinstein Martina Bendel / Michaela Stock</p>
<p>Kinderkatechese Balduinstein Stefanie Wirges</p>	<p>Sternsinger Balduinstein Stefanie Wirges</p>
<p>Gebetskreis Katzenelnbogen Hans Gerd Sextro</p>	<p>Jugend Pohl/Katzenelnbogen Max Scheid/ Chantal Linscheid</p>
<p>Kirchenchor Pohl Paul Klein</p>	<p>Kinderwortgodi Katzenelnbogen Eva Wagner/ Silke Liesenfeld-Suchomel</p>
<p>Seniorengruppe Katzenelnbogen Therese Liesenfeld</p>	<p>Schola Zollhaus Matthias Böhnke</p>
<p>Üfüs (Treffen der über 50-jährigen) Zollhaus Ingetraud Schneider</p>	<p>Mittagessen für Singles Zollhaus Ingetraud Schneider</p>
<p>Katholische Erwachsenenbildung Dr. Bernhard Löcher</p>	<p>Jugend Diez Sophie-Isabell Bianco/ Franziska Siebeneicher</p>

Wenn Sie an der einen oder anderen Gruppe interessiert sind, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. Die Veranstaltungen der einzelnen Gruppen entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten, den Aushängen in den Schaukästen, dem Amtsblatt und der Homepage www.st-christophorus-diezerland.de.

Pfarrgemeinderat

Stephan Hien

Verwaltungsrat

Pfarrer John

Ortsausschuss Diez

Stephan Hien

Ortsausschuss Katzenelnbogen

Harry Forst

Ortsausschuss Zollhaus

Ingetraud Schneider

Ortsausschuss Balduinstein

Stefanie Wirges

Ortsausschuss Pohl

Janina Drese-Ried

Anschriften:

Zentrales Pfarrbüro Diez

Ernst-Scheuern-Platz 6

65582 Diez

Tel.: 06432-2562

Fax: 06432-2225

E-Mail:

pfarrbuero@st-christophorus-diezerland.de

www.st-christophorus-diezerland.de

Kontaktstelle Katzenelnbogen

Lahnstraße 14

56368 Katzenelnbogen

Tel.: 06486-6214

Fax: 06486-902176

E-Mail:

pfarrbuero@st-christophorus-diezerland.de

Kontaktstelle Balduinstein

Hauptstraße 11

65558 Balduinstein

Tel.: 06432-81097

Fax: 06432-81097

E-Mail:

pfarrbuero@st-christophorus-diezerland.de

KiTa Diez

Schlesierstraße 27

65582 Diez

Tel.: 06432-3855

Leitung: Anja Heumann-Doebel

E-Mail: kiga-diez@bistum-limburg.de

KiTa Balduinstein

Am Hain 8

65558 Balduinstein

Tel.: 06432-81629

Leitung: Rita Hergenbahn

E-Mail: kiga-balduinstein@gmx.de



Vielen Dank.

Der Pfarrbrief wurde unterstützt von:

**Amtsapotheke
Familie Wuth
Wilhelmstraße 9
65582 Diez**

**Bestattungen
Fickeis-Grünewald
Simone Grünewald
Oraniensteiner Straße 12
65582 Diez**

**Kosmetikstudio
Fußpflege
Annette Forstbach
Rosenstraße 21
65582 Diez**

**Bestattungsunternehmen
Heinz Hinterdobler
Bleichstraße 3
65582 Diez**

**Haushaltswaren
Euteneuer
Familie Euteneuer
Marktstr. 6
65582 Diez**

**Fleischerfachgeschäft
Axel Großmann
Rosenstraße 26
65582 Diez**

**Rechtsanwälte u.
Steuerberater
Metz, Lang & Kollegen
Rosenstr. 9
65582 Diez**

**Tierarztpraxis
Hans-Peter Eberl
Rudolf-Dietz-Straße 10
65582 Diez**

**Metzgerei Blum
Horst Blum
Marktplatz 6
65582 Diez**

**Spielwelt Peter Haber
Irene Höhler
Rosenstraße 29
65582 Diez**

**Landschaftsgartenbau
Franjo Simunovic
In der Au 4
65582 Diez**

**Steuerberatung
Eilika Schmidt-Thomas
Emmerichstraße 1
655852 Diez**

**Top-Shop-Getränke
Jörg Hahnefeld
Nikolaus-Otto-Str. 13
65582 Diez**

**Würden Sie hier auch
gerne stehen?
Dann unterstützen
Sie uns!**



Bild: DRS
In: Pfarrbriefservice.de

Der Pfarrbrief des Pastoralen Raumes Diez wird herausgegeben von

Pastoraler Raum Diez: Ernst-Scheuern-Platz 6, 65582 Diez

Bearbeitung: Pfarrer John, Christoph Osebold, Eva Wagner

Verantwortlich für die gezeichneten Beiträge ist der jeweilige Verfasser aus Diez, Balduinstein, Holzappel, Katzenelnbogen, Pohl und Zollhaus

Druck: Aartaldruck

nächste Ausgabe: Advent 2019

E-Mail Redaktion: redaktion@st-christophorus-diezerland.de

Kath. Pfarramt Herz Jesu

IBAN: DE85 5709 2800 0206 5746 07

Volksbank Rhein-Lahn eG

Bei Spenden, bitte angeben, für welchen Zweck/Kirche gespendet wird.

Ihre Möglichkeiten

Ihr Kontakt vor Ort:



Wir geben der Kirche ein Gesicht

Kandidieren

Als Gemeinderatsmitglied haben Sie viele Möglichkeiten, das Leben in Ihrer Gemeinde mitzugestalten. Sie können mitentscheiden, wie sich die Kirche vor Ort weiterentwickeln soll. Kandidieren Sie selbst für den Gemeinderat!

Vorschlagen

Schlagen Sie Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Gemeinderat vor!

Wählen

Nehmen Sie Ihre Verantwortung für eine zukunftsfähige Kirche wahr und gehen Sie am 9.-10. November 2019 zur Gemeinderatswahl!

Kirche gemeinsam gestalten

Gemeinderatswahl 2019
9.-10. November 2019

Kirche gemeinsam gestalten

Gemeinderatswahl 2019
9.-10. November 2019

Die Gemeinderatswahl findet im Bistum Limburg am 9.-10. November 2019 zusammen mit der Pfarrgemeinderatswahl statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.pfarrgemeinderatswahlen.de/bistum-limburg.de
und in Ihrem Gemeindebüro.

www.pfarrgemeinderatswahlen.de



Kirche

Christinnen und Christen glauben, dass Gott jeden Menschen liebt und sich jedem Menschen zuwendet.

Gott will, dass das Leben eines jeden Menschen gelingt. In den Pfarreien und Gemeinden der Katholischen Kirche setzen sich deshalb engagierte Menschen für ein gutes Miteinander ein.

Im Bistum Limburg hat der Gemeinderat der Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache dabei eine wichtige Funktion: Gemeinsam mit dem Pfarrer leitet dieses Gremium die Gemeinde.

Die Katholikinnen und Katholiken einer Gemeinde von Katholiken anderer Muttersprache wählen alle vier Jahre ihren Gemeinderat neu. Die nächste Wahl ist am 9.-10. November 2019!

Die Katholische Kirche will eine Kirche in der Welt sein. Sie will sich den Herausforderungen der Zeit stellen und mit möglichst vielen Menschen über die frohe Botschaft Gottes ins Gespräch kommen.

Der Gemeinderat berät und entscheidet, wie Kirche vor Ort glaubwürdig und offen auf die Menschen zugehen kann.

Gemeinsam

Im Gemeinderat werden unterschiedliche Sichtweisen ausgetauscht und Menschen mit unterschiedlichen Begabungen zusammengeführt.

Der Gemeinderat entwickelt gemeinsam mit Hauptamtlichen und vielen Ehrenamtlichen Antworten auf die Frage: Wozu sind wir heute als Kirche da?

Gestalten

Die Aufgaben des Gemeinderats sind vielfältig. Dazu gehören:

- Sorge dafür, dass die Kommunikation in der Gemeinde auch über Sprachgrenzen hinaus gelingt und viele sich einbringen können.
- Gemeinsame Suche mit interessierten Engagierten nach neuen Wegen für Glaubensverkündigung, Liturgie und Caritas.
- Koordination der Angebote und verschiedenen Gruppen der Gemeinde.
- Kirche vor Ort ein Gesicht geben und die Anliegen der Gläubigen in Kirche und Gesellschaft zu Gehör bringen.
- Organisation von Festen und Feiern.



LETZTE SOMMERTAGE

Wärme

Farben

Düfte

Noch einmal kräftig einatmen

Horten für

kalte

dunkle

dürre Tage

Ob der Vorrat reicht?

Katharina Wagner